# «Mehr als nur ein Bücherregal»

Viele Besucherinnen und Besucher feierten die Neueröffnung der BiLuWe (Bibliothek und Ludothek Werdenberg).

**Hansruedi Rohrer**

**Buchs** Das Fest mit Tag der offenen Tür am Samstag in den neuen Räumlichkeiten im MParc startete schon am Vormittag. Man konnte sich in der Bibliothek und Ludothek Werdenberg im riesigen Sortiment umsehen. Der «magische Frisör» Danny Beuerbach verpasste Kindern einen neuen Haarschnitt, während diese sich in ein Jugendbuch vertiefen konnten. Einen Einblick gab es auch ins historische Sammeldepot von Schloss Werdenberg in den Nebenräumlichkeiten am selben Ort. Am frühen Nachmittag erfolgte der eigentliche Festakt. Das BiLuWe-Co-Präsidium mit Ranya Lanig und Alois Bischof begrüsste dazu viele Interessierte und Gäste. Hier soll ein Treffpunkt sein für Jung und Alt mit möglichst immer offenen Türen, sagte Alois Bischof.

Die Bibliothek und die Ludothek sind zwei schon lange etablierte Institutionen, die heute als Verein BiLuWe auftreten. Das Angebot wird nach wie vor sehr geschätzt und genutzt und hat trotz Digitalisierung an Bedeutung gewonnen. Heute gehen jeden Monat 10'000 Bücher, Spiele und Medien über die Theke – sie werden ausgeliehen. Bis zur Fertigstellung in den neuen, gemeinsamen Räumlichkeiten bedurfte es vieler Helferinnen und Helfer mit freiwilliger Arbeit. Adrian Scherrer war Koordinator zur Realisierung der BiLuWe, als Architekt wurde Ronan Crippa engagiert, und die Bauleitung lag in den Händen von Marion Hug. Theres Schlienger ist Bibliotheksleiterin. Ins Boot genommen wurde nicht nur die Stadt Buchs, sondern alle fünf Gemeinden des Bezirks Werdenberg sowie die Ortsgemeinde Buchs. Entstanden ist eine äusserst gefreute Sache.

Der Buchser Stadtpräsident Rolf Pfeiffer (Mitte) am Eröffnungsakt mit dem Co-Präsidium Ranya Lanig und Alois Bischof.

Bilder: Hansruedi Rohrer

Im Rahmen betrachtet: Bibliotheksleiterin Theres Schlienger.

Musikalische Unterhaltung einmal anders mit Enrico Lenzin.

## Drei Fragezeichen und noch mehr

Der Buchser Stadtpräsident hatte bei seinen Begrüssungsworten das Jugendbuch «Die drei ?» in den Händen. Bei der Umsetzung des BiLuWe-Projekts habe es ja tatsächlich Fragezeichen bei der Planung, der Finanzierung und der Beteiligung gegeben. Mit der Unterbringung der BiLuWe am neuen Ort habe man das erste Fragezeichen zum Beispiel schon wegwerfen können, sagte Rolf Pfeiffer. «Die Bibliothek ist über 50 Jahre alt und die Ludothek 38 Jahre», ergänzte er. Mit der Realisierung eines neuen Finanzierungsschlüssels innerhalb der Gemeinden fiel ein weiteres Fragezeichen weg. Schliesslich wurde der gemeinsame Weg in die BiLuWe-Zukunft gefunden. «Es gibt wohl noch mehr Fragezeichen, aber auch diese werden wir lösen», so Pfeiffer.

Regierungsrat Beat Tinner, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements Kanton St. Gallen, überbrachte zum BiLuWe-Eröffnungsfest die Grüsse der Regierung. Hier sei durch den Zusammenschluss von Bibliothek und Ludothek ein Ort geschaffen worden, der weit über das hinausgehe, was eine klassische Bibliothek leisten könne. Dabei sei Raum zum Lesen, zum Arbeiten, zum Spielen und vor allem für Begegnungen entstanden. Es sei auch ein Ort zum Verweilen, Austauschen und zum Dasein. «Am einfachsten lässt sich dies so zusammenfassen: Diese Bibliothek ist mehr als ein Bücherregal.» Beat Tinner erwähnte weiter, dass sich die Regierung freue, dass sich die Bibliothek Buchs mit der Ludothek zukunftsgerichtet weiterentwickelt hat und gestärkt in neuen Räumen ein breites Angebot präsentieren kann.

In den weiteren Nachmittagsstunden musizierte Enrico Lenzin humorvoll und äusserst gekonnt auf verschiedensten Instrumenten und Klangkörpern, wie Alphorn, Waschbrett, Schelle, Milchkessel, sehr zur Gaudi des Publikums.